

Inhalt

Vorwort

Gabriele Winkler und Nina Degele 7

Einleitung 9

1. Theorie: Der Intersektionale Mehrebenenansatz 15

1.1 Intersektionalität 16

1.2 Feministisch-materialistische Gesellschaftstheorie 25

1.3 Herrschaftsverhältnisse im Kapitalismus 31

1.4 Subjektorientierte Forschung 38

2. Methodologie: Die Intersektionale Mehrebenenanalyse 47

2.1 Der Forschungsprozess im Überblick 48

2.2 Zeitlicher Rahmen 52

2.3 Den eigenen Zugang klären 57

2.3.1 Erkenntnisinteresse 57

2.3.2 Fragestellung(en) 59

2.3.3 Feldzugang 62

2.4 Daten erheben 65

2.4.1 Interviewformen 66

2.4.2 Interviewfragen und Leitfaden 67

2.4.3 Reifizierungen vermeiden 69

2.4.4 Sample 72

2.4.5 Transkription und Memos 76

2.4.6 Sind Gruppendiskussionen geeignet? 77

2.5	Subjektkonstruktionen herausarbeiten	78
2.5.1	Kodieren nach den drei Ebenen	79
2.5.2	Subjektkonstruktionen formulieren	89
2.6	Subjektkonstruktionen validieren	98
2.7	Subjektkonstruktionen verallgemeinern	101
2.7.1	Induktive Typenbildung	102
2.7.2	Deduktive Verdichtung	105
2.7.3	Vergleichende Analyse von Einzelfällen	106
2.8	Soziale Strukturen und symbolische Repräsentationen vertiefen	107
2.9	Gesellschaftliche Positionierungen und Handlungsfähigkeit analysieren	115
3.	Partizipative Forschung	119
3.1	Methodologische Prämissen	121
3.2	Konzeption eines partizipativen Forschungsprojektes	124
3.3	Gemeinsame Datenerhebung und Auswertung	129
3.4	Transfer und Transformation: Erweiterte Handlungsfähigkeit	135
3.5	Macht und Ressourcen im Wissenschaftssystem	137
	Literatur	141
	Abbildungen	153
	Tabellen	153